

Fakten, Fakten,
Fakten

Vor 151 Jahren stiess der ehemalige Eisenbahnkondukteur Edwin Drake auf Öl. Sein Fund in Titusville im US-Staat Pennsylvania gilt als Beginn des Erdölzeitalters. Drake zimmerte einen Bohrturm aus Holz und setzte einen schweren Meissel aus Eisen sowie eine Dampfmaschine ein, um ähnlich wie beim Brunnenbau immer tiefer ins Erdreich vorzustossen.

Die Menschheit hat bereits 900 Milliarden Barrel (1 Barrel = 159 Liter) Erdöl gefördert.

Der weltweite Energieverbrauch wird bis zum Jahr 2030 um weitere 50 Prozent steigen. Doch selbst konservative Experten schätzen, dass die Erdölreserven den Weltverbrauch nur noch 50 Jahre lang decken können.

Die fünf grössten bis heute entdeckten Offshore-Ölreserven der Welt liegen im Santos-Becken vor Brasilien, an der Westküste Afrikas vor Ghana, in der Arktis, im Golf von Mexiko und vor Australien. Weitere Vorkommen werden vor China und Indien vermutet.

«**WIR MÜSSEN UMDENKEN**»

Die Ölpest im Golf von Mexiko schockiert die ganze Welt! Und spätestens jetzt wird allen klar: Nicht nur weil das Schwarze Gold knapp wird, ist es höchste Zeit, ein erdölarmeres Leben zu führen. Das ist gar nicht so schwierig, sagt Ulrike Saul vom WWF Schweiz.

Ulrike Saul, weltweit werden täglich 12 720 000 Kubikmeter Rohöl gefördert, das ist zum Beispiel so viel wie ein 4 Quadratkilometer grosser und 3 Meter tiefer See. Wie viel Erdöl verbrauchen wir hier in der Schweiz? Rund 12 Millionen Tonnen pro Jahr, das entspricht 12 000 Güterzügen à 20 Tankwagen. Hinzu kommt das Erdöl, das für die Erzeugung von Produkten, die wir aus dem Ausland beziehen, verwendet wird.

Wofür brauchen wir dieses Erdöl? Knapp 40 Prozent verwenden wir für das Heizen und weit über die Hälfte für den motorisierten Verkehr. Ein kleiner Teil geht in die Verarbeitung und die Herstellung von Dünger, Arznei- und Nahrungsmitteln, von Kunststoffen, Bau- und Schmierstoffen, Farben und Textilien.

Was kann ich als Konsumentin tun, um den Verbrauch zu reduzieren? Das grösste Potenzial liegt beim Heizen und natürlich beim Verkehr. Als Hausbesitzerin können Sie mit Holz oder Pellets heizen, auf eine Wärmepumpe umsteigen oder mit Solaranlagen warmes Wasser erzeugen. Primär muss in jedem Fall der Energieverbrauch des Gebäudes an sich mit einer verbesserten Wärmedämmung verringert werden. Sonst macht der Umstieg auf erneuerbare Energien wenig Sinn.

Bringt es etwas, wenn ich beim Einkaufen auf Plastiksäcke verzichte? Ja, denn in jedem Plastiksack steckt Erdöl drin. Deshalb einen recycelbaren Papiersack nehmen oder eine Tasche von zu Hause mitbringen. Auch die Hersteller könnten sparen: Folien- oder Styroporverpackungen bei Fastfood und Takeaway wären durch Karton oder Papier ersetzbar.

Das sind nun die ganz klassischen Tipps. Das ist richtig, wir müssen sie

uns aber immer wieder in Erinnerung rufen. Wie zum Beispiel auch, dass Erdöl in die Herstellung synthetischer Stoffe fliesst. Wer Kleider aus ökologisch verträglicher Baumwolle trägt und Naturkosmetika verwendet, lebt erdölarmer. Ausserdem ist es ratsam, langlebige Geräte zu kaufen und auf regionale Lebensmittel zu setzen, da Erdöl für Düngemittel und den Transport der Nahrungsmittel verwendet wird.

Welche Ersatzstoffe gibt es für Kosmetika? In vielen Crèmes oder Lippenstiften stecken Silikone, Parabene oder Paraffine, die aus Erdöl hergestellt werden. In der Naturkosmetik wählt man zum Beispiel Jojoba-, Palm-, Weizenkeim-, Avocadoöl, Shea-Butter und ätherische Öle als Ersatzstoffe.

Die Rechnung bezahlt aber oft gerade die Natur: Für monotone Ölpalmen-Plantagen werden in Südostasien grosse Flächen Tropenwald abgeholzt und niedergebrannt. Genau deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Palmöl nachhaltig produziert wird. Zusammen mit der Migros hat der WWF einen «runden Tisch für nachhaltiges Palmöl» initiiert, mit dem Ziel, die Tropenwaldzerstörung einzudämmen.

Erdöl steckt auch in CDs drin. Kann man sie recyceln lassen? Ja. CDs können bei über 400 Swico-Sammelstellen oder bei Verkaufsstellen für elektronische Geräte gratis abgegeben werden.

Trotzdem: Was nützt es, wenn ich als einzelne Person erdölarmer lebe? Es ist wie bei den Wahlen: Jede Stimme zählt. Wir müssen alle umdenken. Ein Leben mit sehr wenig Erdöl ist problemlos möglich. Warum nicht gleich damit beginnen?



Bin ich drin?

Polyethylen, PET, Polyamid, Polystyrol, Polycarbonat, Paraffin – alles aus Erdöl. Und in diesen Produkten steckt es drin:

- Frischhaltefolie
- Staubsauger
- Getränkeflasche
- Waschmittel
- Nylonstrumpfhose
- Styropor
- Jogurtbecher
- Schaumstoffmatratze
- Mixer
- CD
- Gesichtscreme
- Lippenstift
- Farbe
- Babywindel
- Inlineskates

UNNÜTZES WISSEN



Was ist Reflexionsseismik?

- a) NEUES TRAINING FÜR FUSSBALLER
- b) UNTERSUCHUNGSMETHODE IN DER NEUROLOGIE
- c) WICHTIGSTE METHODE BEI DER SUCHE NACH ÖL

Quelle: www.erdol-vereinigung.ch
nales Bild des geologischen Untergrunds und liefern dann ein exaktes dreidimensionales Messergebnis. Messgeräte fangen die Vibrationen auf und liefern dann ein exaktes dreidimensionales Messergebnis. Messgeräte fangen die Vibrationen auf und liefern dann ein exaktes dreidimensionales Messergebnis. Messgeräte fangen die Vibrationen auf und liefern dann ein exaktes dreidimensionales Messergebnis.

Redaktion: Helene Aecherli; Text: Helene Aecherli, Flurina Decasper

Der Sommer kann kommen.



Lassen Sie sich die Freuden der schönsten Jahreszeit nicht nehmen.

Müde und schmerzende Beine, blaue Flecken, Besenreiser oder gar Schwellungen und Krampfadern können Menschen jeden Alters treffen. Besonders achtsam sollten Sie bei familiärer Neigung zu Venenschwäche, bei langem Stehen oder hormonellen Veränderungen sein. Wichtig ist dann, dass Sie das Problem nicht vernachlässigen, sondern es beim ersten Anzeichen in Angriff nehmen.



Hier hilft Hirudoid® forte. Sein Wirkstoff MPS (Mucopolysaccharidpolysulfat) durchdringt die Hautschichten und wirkt regenerierend auf das Bindegewebe. Dabei fördert er die Rückbildung von Blutergüssen und Schwellungen und lässt blaue Flecken schneller verschwinden.

Ideale Voraussetzungen dafür, dass Sie den Sommer unbeschwert geniessen können.

www.hirudoidforte.ch

Hirudoid® forte mit MPS: Für gesunde Beine, die sich sehen lassen können.

Hirudoid® forte ist als Creme oder Gel in Apotheken und Drogerien erhältlich. Für weitere Informationen lesen Sie bitte die Packungsbeilage.



JOURNAL – SAMMELSURIUM



Aus dem Traumreich des Königs: Krone, Handschuh und Engelsflügel (die er in einem seiner Videos trug)

THIS IS IT!

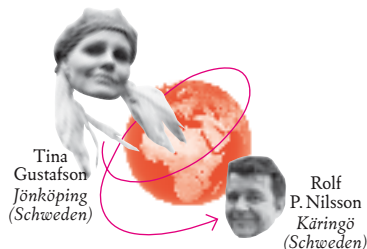
ES WAR EINMAL ...
In welcher Welt lebte der King of Pop? Der Schweizer Starfotograf Henry Leutwyler hat für ein Buch Trouvaillen aus Michael Jacksons Neverland inszeniert.*



* Henry Leutwyler: Neverland Lost. A Portrait of Michael Jackson. Steidl-Verlag 2010, 96 Seiten, 53 Franken

IN 80 MAILS UM DIE WELT

In unserer globalen Mailstafette befragt diesmal Tina Gustafson (44) aus Jönköping, Schweden, den Nautikjournalisten Rolf P. Nilsson (52). Er lebt auf der westschwedischen Insel Käringö.



Tina Gustafson
Jönköping
(Schweden)

Rolf P. Nilsson
Käringö
(Schweden)

Hejsan Roffe, wo liegt deine Insel? Scharf an der Grenze zur Nordsee. **Du hast mal gesagt, Käringö sei ein einzigartiger Steinhaufen ...** ... und zwar ein 900 mal 900 Meter grosser mit 100 Bewohnern, drei Restaurants, zwei Hotels, einer Austerbar, Fischläden, einem Lebensmittelgeschäft, das das ganze Jahr über offen hat, und vier Boutiquen. Was ganz speziell ist: Wir haben hier eine Schule für Hochseesicherheit, die wegen ihrer Ausbildungsprogramme weltweit ein hohes Renommee genießt.

Was hat dich am meisten überrascht, als du zum ersten Mal auf die Insel kamst? All die findigen Unternehmer und die fantastische Wärme und Offenheit, mit der ein Neuankömmling empfangen wird.

Wie schnell verbreitet sich der Klatsch auf Käringö? Schneller als via Internet. Und die Inselbewohner sind Meister darin, die Geschichten, seien sie nun wahr oder nicht, mit einer Riesenportion Humor weiterzugeben. **Zur Dating-Situation: Wie ist die so auf einer 100-Personen-Insel?** Ich würde sagen: variabel. Im Januar ist es schwieriger, jemandem zu begegnen, als im Juli, wenn täglich 2000 Feriengäste hier sind.

Würdest du was verändern, wenn du könntest? Ja, den Fahrplan der Fähre zum Festland und die Entfernung zu Dänemark. Die ist leider viel zu gross.

Wer bekommt das Stafettenmail als Nächstes? Leif Strömberg. Er ist Hochsekapitän und befindet sich gerade auf dem Atlantik Richtung New York.

VERFOLGEN SIE DIE MAIL-STAFETTE AUF ANNABELLE.CH/MAIL

Redaktion: Helene Aecherli; Text: Helene Aecherli; Fotos: Henry Leutwyler («Neverland Lost», Steidl Verlag)



JETZT auch in der Dose



eve
von Cardinal.

Unwiderstehlich prickelnd. Der besondere Aperitif (alc. 3.1% vol) mit dem Geschmack von Grapefruit, Litchi oder Passion Fruit.